

informationen

für Erziehungsberatungsstellen



Inklusive Erziehungsberatung

Kooperation, Partizipation
und Schutzkonzepte

Kapazitäten von Beratungsstellen



bke-Stellungnahme

Kinder und Jugendliche mit Behinderung und ihre Eltern kompetent beraten 4

Impressum 11

bke-Stellungnahme

Kooperation, Partizipation und Schutzkonzepte 12

bke-Stellungnahme

Familienbildung – Familienberatung – Erziehungsberatung 19

bke-Hinweis

Kapazitäten von Beratungsstellen 24

bke-Stellungnahme

Qualität durch Engagement 32

Fort- und Weiterbildung 39

Neue Bücher 43

Mitteilungen 46

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Ausgabe der *Informationen für Erziehungsberatungsstellen* sind mehrere Stellungnahmen veröffentlicht, die im bke-Vorstand diskutiert und verabschiedet wurden. Im Kontext des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG), der SGB VIII-Reform, steht die Aktualisierung der bke-Stellungnahme zur Inklusion in der Erziehungsbera-

Nun liegt das Ergebnis vor, das auf ähnlichen Arbeitsergebnissen aus der Vergangenheit aufbaut.

Dass das (aktive) Engagement jeder einzelnen Fachkraft zur erfolgreichen Arbeit der LAGen und damit auch zum Gelingen der bke beiträgt, sollte eigentlich selbstverständlich sein. Mit der Stellungnahme *Qualität durch Engagement* stellt die bke die Bedeutung der

Editorial

tung von 2015. Unter dem Aspekt der gesetzlichen Neuerungen werden die Chancen und weiteren Entwicklungslinien einer inklusiven Erziehungsberatung aufgezeichnet.

Eine differenzierte Weiterentwicklung haben der Kinderschutz und vor allem die Kooperation im Kinderschutz durch das KJSG erfahren. Hinzu kommt die Stärkung einer umfassenden Partizipation der Ratsuchenden, vor allem der Kinder und Jugendlichen, um die es zentral geht, für den Kinderschutz. Nicht zuletzt gehört zum Leitgedanken des Kinderschutzes auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen in den ambulanten Einrichtungen. Viele Erziehungsberatungsstellen sind auf dem Weg, Schutzkonzepte zu entwickeln oder haben bereits welche etabliert. Die Vorgaben und Impulse aus dem KJSG zu Kooperation im Kinderschutz, Partizipation und Schutzkonzepten wurden aufgrund der inhaltlichen Nähe in einer bke-Stellungnahme zusammengefasst.

Viele Beratungsstellen müssen das Problem lösen, wie Maßzahlen zur quantitativen Erfassung der Arbeit erstellt und etabliert werden können. Ausführlich und intensiv wurde deshalb die Stellungnahme *Kapazitäten von Beratungsstellen – Orientierungswerte zur Reflexion* im bke-Vorstand erörtert.

(aktiven) LAG-Mitgliedschaft und die Hintergründe ausführlich dar. Wer sich angesprochen fühlt und sein Engagement verstärken möchte, ist herzlich eingeladen und wird überall offene Türen vorfinden.

Viel Beachtung hat das neue Buch von Matthias Weber und Uli Alberstötter zu den sozialpädagogischen und psychologischen Grundlagen beim Sorge- und Umgangsrecht, erschienen im Reguvis Verlag, erfahren. Im vorliegenden Heft ist dazu eine Rezension von Andreas Ritzenhoff, der auch die Perspektive des Familienrichters Michael Behren integriert, abgedruckt. An der Stelle soll jedoch auch erwähnt werden, dass (unberechtigte) Vorwürfe von Gewalt und Missbrauch zwar Eskalationen im Trennungsgeschehen darstellen können, dass es aber für Betroffene, die zu Recht Gewalt und Missbrauch thematisieren, häufig sehr schwer ist, Gehör zu finden und nicht für unglaubwürdig gehalten zu werden. In der Praxis gilt es, sorgsam das eine vom anderen zu unterscheiden.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre dieser Ausgabe der *Informationen für Erziehungsberatungsstellen*. Ihre Rückmeldungen und Fragen sind uns wie immer willkommen!

Silke Naudiet